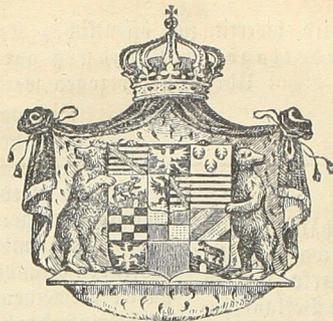


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,

Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. A. G. Becker,
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:

Jährlich 1½ Thlr.

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpszeile

für Inländer 6 Pf.

für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 48.

Dessau, Sonnabend, den 25. März

1865.

Mit dem heutigen Staats-Anzeiger wird ausgegeben:

Protokoll der VII. Sitzung des zweiten Anhaltischen Landtages.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Merseburg, verbunden mit einer landwirthschaftlichen Ausstellung und Thierschau, wird den 21. Mai d. J. eröffnet und, wenn keine Verlängerung eintritt, den 18. Juni geschlossen werden.

Die Anmeldungen zu derselben sind bis spätestens den 21. April d. J. dem Comité der Ausstellung in Merseburg zu übermitteln und ich ersuche daher die inländischen Herren Fabrikanten, Gewerbetreibenden und Landwirthe, welche im eigenen Interesse und zur Herbeiführung einer würdigen Vertretung der Anhaltischen Industrie und Gewerbtätigkeit die Ausstellung zu besichtigen beabsichtigen, die betreffenden Anmeldungen mir möglichst bald und bis spätestens den 15. April d. J. machen zu wollen.

Die Ausstellungsgegenstände müssen in der Zeit vom 1. bis 15. Mai an den Vorstand des Comité's der Sächsisch-Thüringischen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Merseburg eingeschickt werden.

Programme, Anmeldeformulare und Lieferscheine sind bei mir zu haben und werden den Herren Ausstellern, welche sich rechtzeitig angemeldet haben, von mir zugestellt werden.

Mit der Gröföffnung der Ausstellung wird ein Katalog über die ausgestellten Gegenstände ausgegeben. Demselben werden geschäftliche Anzeigen und Preiscurante angehängt und wird die ganze Octavseite mit 5 Thlr. berechnet. Aussteller, welche wünschen, daß besondere Notizen über Erzeugung, Eigenthümlichkeit, Preis zc. der ausgestellten Gegenstände in den Katalog aufgenommen werden, haben dies bei der Einsendung schriftlich anzuzeigen und sollen diese Wünsche thunlichste Berücksichtigung finden.

Ferner soll ein Handels- und Gewerbe-Adressbuch über die sämtlichen bedeutenderen Firmen und Handelshäuser des Ausstellungsgebietes nach dem Schlusse der Ausstellung erscheinen, in das zugleich Preiscurante und sonstige geschäftliche Anzeigen mit aufgenommen werden. Der Preis des gedachten Buches ist auf 15 Sgr. festgesetzt. Preiscurante und geschäftliche Anzeigen sind dem Vorstande des Comité's der Ausstellung zu Merseburg franco einzusenden.

Schließlich wird bemerkt, daß die besten Ausstellungsgegenstände prämiirt werden.

Dessau, 23. März 1865.

Der Herzoglich Anhaltische Regierungs-Commissar für die Sächsisch-Thüringische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Merseburg.

Dr. A. Lange.



Bekanntmachung. — Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß vom 1. April c. ab aus der Salzniederlage zu Nienburg nur **Freitags**, und zwar früh von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, Salz bezogen werden kann.

Röthen, 23. März 1865.

Herzogliches Kreis-Steueramt.
Kampfenfel.

Borke-Verkauf.

Die von den diesjährigen Schälholz-Ein-schlägen in den nachgenannten Herzoglichen Re-vieren zu erwartende **eichene Borke** soll in größeren Posten zum meistbietenden Verkauf ge-stellt werden und zwar:

- | | | |
|---------------------------------------|----|---------|
| 1) in der Salegaster Aue . . . | 25 | Kfstr., |
| 2) in der Schierauer Forst . . . | 8 | = |
| 3) in der Priorauer Forst . . . | 10 | = |
| 4) in der Mörter Forst . . . | 8 | = |
| 5) in der Hobestraßen-Forst . . . | 65 | = |
| 6) im Forstrevier vor der Haide . . . | 40 | = |
| 7) in der Mostglauer Forst . . . | 63 | = |
| 8) in der Dranienbaumer Forst . . . | 6 | = |
| 9) in der Sollniger Forst . . . | 10 | = |
| 10) in der Redtizer Forst . . . | 60 | = |
| 11) in der Reudener Forst . . . | 50 | = |

Als Verkaufstermin ist

Montag, der 27. März d. J.,

angesezt, und wird derselbe von früh 10 Uhr an im Sessions-Local der Herzoglichen Regie-rung hier selbst abgehalten.

Die Käufer haben zur Sicherstellung ihrer Gebote ein angemessenes Angeld im Verkaufs-termin einzuzahlen.

Die betreffenden Herzoglichen Forstbeamten sind angewiesen, auf Verlangen die zu schälenden Eichen vorzuzeigen, auch können die Ver-kaufsbedingungen bei denselben eingesehen werden.

Dessau, 8. März 1865.

Herzoglich Anhaltische Regierung,
Abtheilung für Domänen und Forsten.
v. Wolfframsdorff.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Erbtheilungshalber sollen nachverzeichnete, von dem hier def. Schäfer **Emanuel Mertens** hinter-lassene **Grundstücke** meistbietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 25. April 1865

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nach-mittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Heinemann**, zu erscheinen, ihre Gebote und Ueber-gebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besizfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Tage erreicht,

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums-oder Miteigenthums-Ansprüche an die zu ver-kaufenden Grundstücke, oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Ballenstedt, 3. Februar 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Hermann.

Verzeichniß der Grundstücke.

I. Das Wohnhaus Nr. 225. des hiesigen Grundbuches mit Hof, Garten, Weideent-schädigungskabel auf der Grube, Nr. 639. der Karte, von 41 D.-R. und Zulage zum Garten, Planstück Nr. 791. der Karte, 11 D.-R. haltend, acquirirt durch Document vom 30. März 1816 und zu 532 Thlr. Cour. gerichtlich tagirt.

II. Folgende Acker:

- 1) 1 Morgen im Bivender, Nr. 306. Ballen-stedter Flurbuches, acquirirt durch Do-cument vom 27. Juli 1816;
- 2) 1 Morgen daselbst, Nr. 221., acquirirt durch Document vom 22. October 1818;
- 3) 1 Morgen an der Hobe, Nr. 1339. des-selben Flurbuches, acquirirt durch Docu-ment vom 22. April 1819;
- 4) 1 Morgen im Bivender, Nr. 288 b. desselben Flurbuches, acquirirt durch Do-cument vom 11. April 1820;
- 5) $\frac{1}{2}$ Morgen zwischen dem Getelanger und Hoymer Wege, Nr. 1148. desselben Flur-buches;
- 6) 1 Morgen am Radisleber Wege, Nr. 1239. desselben Flurbuches, ad 5. und 6. acquirirt durch Document vom 4. April 1829;
- 7) 1 Morgen im Bivender, Nr. 264. des-selben Flurbuches, acquirirt durch Docu-ment vom 2. Februar 1842, resp. jezt Planstück Nr. 689 a., b., c., d., e., f. von 5 Morgen 148 D.-R. in Ballenstedter Flur, zu 920 Thlr. Cour. gerichtlich tagirt.

Am 6. April d. J., von 9 Uhr Vormittags an, soll in dem Gute des verstorbenen Freisassen Fr. Richter zu Bockerode dessen **Mobiliarnachlaß an Pferden, Rindvieh, Haus-, Wirthschafts- und Ackergeräthen** meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft und mit dem Verkauf des Viehes der Anfang gemacht, die Versteigerung auch nöthigenfalls an dem folgenden Tage fortgesetzt werden.

Drantienbaum, 22. März 1865.

Herzogliche Kreisgerichts-Commission.
Schurz.

Versteigerung.

In Gemäßheit der Statuten des öffentlichen städtischen Leihamtes zu Dessau sollen

Freitag, den 7. April c., und, wenn nöthig, **an den folgenden Tagen,** jedesmal Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,

auf hiesigem Stadthausaale die bei der gedachten Anstalt in dem Zeitraume vom 1. October 1863 bis 31. März 1864 (Nr. 10,887. bis 12,710. incl. der ertheilten Pfandscheine) in Verfaß gegebenen und noch nicht eingelösten Gegenstände, als: **Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Kupfer, Zinn** etc., gegen sofortige Zahlung öffentlich meistbietend verkauft werden. Diejenigen Eigenthümer von Pfändern, welche hiernach den Verkauf der letzteren abwenden wollen, haben gegen Berichtigung der resp. aufgelaufenen Zinsen für Prolongation der Pfanddarlehne, §. 18. der Statuten des Leihamtes, rechtzeitig Sorge zu tragen.

Dessau, 3. März 1865.

Bürgermeister und Rath.
Medicus.

Bekanntmachung einer Holzversteigerung in den Forstbegängen Lödderitz und Kühren des königlichen Forstreviers Lödderitz.

Auf **Freitag, den 31. März c.,** früh 9 Uhr ist in hiesiger Schenke Termin zur Versteigerung der hierunter angegebenen Hölzer anberaumt, welche die Herren Förster **Angern** und **Thenerkauf** Kauflustigen auf Verlangen zuvor nachweisen werden.

Die Verkaufsbedingungen werden bei Eröffnung des Termins zur Kenntniß der Käufer gebracht.

Lödderitz, 20. März 1865.

Der Oberförster **von Erdtmann.**

Es kommen zum Verkauf:

I. Begang Lödderitz

- | | | |
|-----|----------------|-----------------------------------|
| ca. | 2 | Eichen-Nugabschnitte, |
| - | 300 | Schock Faszien, |
| - | 3 | = Eichen-Tonnenstöcke 1. Klasse, |
| - | 18 | = " " " 2. Klasse, |
| - | $\frac{1}{2}$ | Klstr. Eichen-Kloben und Anbruch, |
| - | $1\frac{1}{2}$ | = Eichen-Knorren, |
| - | 1 | = Eichen-Stücken, |
| - | 10 | = hartes und weiches Reifig; |

II. Begang Kühren

- | | | |
|-----|-----------------|---|
| ca. | 85 | Stück Eichen-Nugabschnitte von 6 bis 36 Fuß Länge u. bis 38 Zoll Durchm., |
| - | 3 | Stück Eichen-Rahnkieen, |
| - | 14 | = Küstern-Nugabschnitte, |
| - | $43\frac{1}{2}$ | Klstr. Eichen-Kloben und Anbruch, |
| - | 11 | = Eichen-Knüppel, |
| - | 11 | = Küstern-Kloben und Anbruch, |
| - | $1\frac{1}{2}$ | = Küstern-Knüppel, |
| - | $18\frac{1}{2}$ | = Eichen-Stücken, |
| - | 142 | = harte Reifer. |

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Ein **Haus** mit einem dabei befindlichen Garten in der Breiten Straße hieselbst, das sich gut verzinst, soll verkauft werden. Näheres hierüber ertheilt **W. Abendroth.**

Hausverkauf.

Das in der Steinstraße hieselbst unter Nr. 25. gelegene **Hausgrundstück** mit Einfahrt, großem Garten und allem sonstigen Zubehör soll meistbietend verkauft werden und ist dazu

Montag, den 27. März,

Nachmittags 3 Uhr Termin angesetzt. Kauflustige wollen sich zur gedachten Zeit in oben genanntem Hause einfinden und werden die Bedingungen vor Eröffnung des Termins bekannt gemacht. Näheres darüber ist auch schon vorher bei **J. G. Engler, Franzstraße Nr. 42.,** zu erfragen.

Ein in bester Lage der Stadt gelegenes **Haus** mit 4 heizbaren Stuben, Kammern, Küche und Kellerraum etc. soll veränderungs halber verkauft werden. Reelle Selbstkäufer erfahren das Nähere in der **Expedition d. Bl.**

Hausverkauf.

Ein in Quellendorf belegenes **Wohnhaus**, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Hintergebäuden und 1 Morgen Garten, soll unter Uebernahme von 2 Morgen Herrschaftlichem Pachtacker verkauft werden. Kaufliebhaber wollen sich gefälligst an den Unterzeichneten wenden und mit ihm in Unterhandlung treten.

August Starke in Köthen,
Kleypziger Straße Nr. 11.

Mein in Marke bei Raguhn gelegenes **Koffathengut** mit allem Zubehör, sämmtlichem Inventar und 21 Morgen Acker bin ich gesonnen, meistbietend zu verkaufen. Ich habe dazu einen Termin auf **Donnerstag, den 30. März**, Nachmittags 3 Uhr im Gute selbst angesetzt und lade Kauflustige hierdurch mit dem Bemerkten ein, daß die Bedingungen vor dem Termine bekannt gemacht werden.

Wittwe Schöbe
in Marke.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Eine Parterre-Wohnung, Stube, Kammer und Küche, ist an stille Miether zum 1. Juli zu vermieten
Akazienstraße Nr. 5.

Poststraße Nr. 4. ist die größere Hälfte der Parterre-Wohnung zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

Flößergasse Nr. 23. ist eine Stube nebst Zubehör an einen ruhigen Miether eingetretener Umstände halber sofort zu vermieten und am 1. April oder 1. Juli zu beziehen.

Mulbstraße Nr. 20. ist die Mittelstube zu vermieten und am 1. April zu beziehen.

In der Wallstraße ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben mit Zubehör, wegen eingetretener Veränderung zu vermieten. Näheres zu erfragen bei **W. Abendroth**.

Franzstraße Nr. 40. ist die vom Herrn Regierungsrath Ackermann bewohnte Wohnung von jetzt ab zu vermieten und zum 1. October oder auch schon im August zu beziehen.

Die von der verwitweten Frau Hauptmann Bieth am Rondel bewohnte, sehr bequem eingerichtete Oberetage ist von jetzt ab zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Fr. Bühlich, Steueraufseher.

Eine Wohnung ist zum 1. Juli an eine stille Familie zu vermieten **Backgasse Nr. 6**.

Das frühere **Hartmann'sche Haus** auf dem Ziebigk, das nächste am Georgengarten, ist vom 1. April d. J. ab zu vermieten. Nähere Auskunft beim Hofgärtner **Kilian** in Groß-Kühnau.

In meinem Garten vor dem Acanthischen Thore sind **Ackerfabeln** zu verpachten.
Aug. Melchert.

Verkaufs - Anzeigen.

Fledwasser von **Theodor Busch**, vorzüglich zum Waschen von Glace-Handschuben geeignet, ist in Flascons zu 5 Sgr. und 2 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung zu haben bei

Herrn **Aug. Riesel**, Hospitalstraße,
Carl Frühorge, Zerhiser Straße, und in der **Einhorn-Apotheke**.

Apotheker

Bergmann's Gispomade,

rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln, so wie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfiehlt in Flaschen zu 5, 8 und 10 Sgr.
Carl Ruch jun.

Gegen Zahnschmerz empfiehlt zum augenblicklichen Stillen „**Zahnwolle**“, die Hülse 2½ Sgr.,
Carl Ruch jun.

Prima Limburger Sahnenkäse, das Stück 3¼ und 4 Sgr., empfiehlt **C. R. Voigt**.

Täglich sind frische trockene **Hefen** zu haben
Hospitalstraße Nr. 19.

Gebrüder Meissner,

Steinhauer,

Franzstraße Nr. 34., nahe am Rondel, empfehlen sich zur Anfertigung von **Denkmälern, Grabsteinen und Grabkreuzen** von Sandstein und Marmor; auch sind mehrere dergleichen Gegenstände zur Ansicht vorhanden.

Bestellungen auf **Bauarbeiten** werden pünktlich ausgeführt.

Krippen und Tröge von Sandstein sind in großer Auswahl wieder vorräthig.

Badtröge, Mollen, Fässer und Kisten sind schnell und billig zu verkaufen
Stiftsstraße Nr. 15.

Die Tapeten- und Rouleaux-Fabrik

von

J. H. Schmidt in Dessau,

Zerbster Strasse Nr. 21.,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager feiner französischer **Tapeten** und **Bordüren** in den neuesten und geschmackvollsten Mustern, wie auch billigere Tapeten eigener Fabrik schon von 2½ Sgr. an; **Tapetenreste** werden stets zur Hälfte des Fabrikpreises verkauft. — **Rouleaux** sind in allen gangbaren Grössen vorräthig; ungewöhnliche Formate werden in kürzester Zeit nach Auftrag angefertigt.

Die Preise für Tapeten und Rouleaux sind so gestellt, dass sie **jeder** Concurrenz begeben können.

Der **N. F. Daubitz'sche Kräuter-Liqueur**, bekannt als Magenbitter und als Hülfsmittel bei Verdauungsstörungen, Verschleimung 2c., so wie allen an Hämorrhoidalbeschwerden Leidenden Linderung gewährend, erfunden und nur bereitet von dem approb. Apotheker 1. Klasse **N. F. Daubitz** in Berlin, ist allein echt zu haben

in Dessau bei **Albert Arendt**, in Goswig bei **L. Dehrmann**, in Jeshütz bei **C. F. Witte**, in Dranienbaum bei **A. C. Sommerlatte**, in Raguhn bei **F. G. Zeitz**, in Reppichau bei **Carl Busch**, in Rosslau bei **Haschke & Comp.**, in Wörlitz bei **C. Görlich**, so wie in sämtlichen Städten und Flecken der vereinigten Anhaltischen Lande.

Zum Sonntag

empfiehlt **Piannkuchen** mit verschiedener Füllung, **Sahne-Windbeutel**, **Sahne-Boisers**, **Wiener Krapfen** (Möhrenköpfe), verschiedene **Obst-Torten**, **Apfelsinen-** und **Apfelsinenerème-Torte**, **Käse-**, **Mohn-** und **Kaffeekuchen**

J. Ebecke sen., Hofconditor,
Schloßstraße.

Gemüse-, Feld- und Blumenjaamen in bester feimfähiger Waare empfiehlt **Fr. Marx.**

Turnipskerne, die vorzüglichsten und ertragreichsten Sorten, empfiehlt **Fr. Marx** vor dem **Ascan. Thore.**

Saat- und Futterlupinen, **Kleesaamen**, so wie auch **Saamenhafer**, **Saamengerste** u. dergleichen **Erbsen** sind zu verkaufen

Schulstraße Nr. 6., im Laden.

Franzstraße Nr. 40. sind 20 Schock **Baumpfähle** zu verkaufen.

Eine neumilchende **Ziege** ist zu verkaufen auf dem **Dessauer Bahnhofe.**

Zwei junge, schön gefleckte **Tigerhunde** sind zu verkaufen **Salzgasse Nr. 3.**

Zwei **Fuder guter Dünger** sind zu verkaufen **Stiftsstraße Nr. 8.**

Alazienstraße Nr. 4. sind zwei **Fuder Dünger** zu verkaufen.

Versteigerung.

Montag, den 27. März, Vormittags von 10 Uhr an, sollen im **Regler'schen Hause** vor dem **Ascanischen Thore** allhier ein **Leiter-** und **Handwagen**, gutes **Sielzeug**, eiserne **Netten**, **Eisenwerk**, **Wirthschaftsachen**, **Tische**, **Stühle**, **Bilder**, **Glasachen**, eine **Brühmanne**, einige **Duzend Hand- und Scheffelkörbe**, neue **Leitern**, **Darrhorden**, **Wand-** und **Taschenuhren**, **Bauholz** und ein **Steinschuppen** zum Abbruch meistbietend verkauft werden.

Mobiliar-Versteigerung.

Freitag, den 31. März, und am folgenden **Tage**, Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, werde ich in Auftrag des Briefträgers **Herrn Haltenorth** wegen dessen Auswanderung nach **Amerika** **Teichgasse Nr. 3.** **Wirthschaftsachen**, namentlich 2 **Sopha's**, 1 **Schreib-**, 1 **Wäschesecretair**, 1 **Servante**, **Commoden**, **Tische**, **Stühle**, 1 **Pfeilerschrank** mit **Spiegel**, **Uhren**, **Bilder**, **Kupferstiche**, **Tepiche** und **Fußdecken**, **Bettstellen** mit **Sprungfedermatrasen** und 3 **Rissen**, **Spiel-** und **Nippachen**, **kupferne Kessel**, **Porzellan-** und **Glasachen**, **Haus-** und **Küchengeräthe**, gegen sofortige baare Bezahlung meistbietend verkaufen.

W. Abendroth.

Versteigerung.

Sonnabend, den 1. April, Vormittags von 9 Uhr an, werde ich in Auftrag im Zimmerer-Innungshause, Böhmische Gasse, verschiedene, namentlich für Gastwirthe sich eignende Gegenstände, und zwar 1 Ecksopha, 1 Büffet mit Aufsatz, 2 Spiegel, Tische, Stühle, Tafeln, Bänke, Bettstellen, Lampen, Bilder, Glas- und Porzellansachen, 3 Oefen u. s. w., gegen sofortige baare Bezahlung meistbietend verkaufen.
W. Abendroth.

Den Empfang seiner reichhaltigen Auswahl neuester Frühjahrs-Stoffe und Modelle

für Damen:

Umhänge jeder Art in Seide und Wolle, als: Beduinen, Palmas, Paletots und Mantillen; Kleider-Stoffe in Wolle, als auch in schwarzer und couleurter Seide;

für Herren:

Tuche und Buckstins, zu ganzen Anzügen passend, in jeder Farbe und Qualität empfiehlt hiermit unter Zusicherung reellster Bedienung

Alexander Herzheim.

Seknitz, 23. März 1865.

Französische Long-Châles in jeder Größe und zu verschiedenen Preisen empfing und empfiehlt zu den billigsten Preisen

Alexander Herzheim.

Seknitz, 23. März 1865.

Merseburger Bitter- oder Schwarzbier.

Um den vielseitigen an mich ergangenen Anfragen zu genügen, zeige ich hiermit an, daß von jetzt ab wieder das alte, seit langen Jahren berühmte, wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften von vielen ärztlichen Autoritäten empfohlene

Merseburger Bitter- oder Schwarzbier

versendet wird. — Preis ab hier à Flasche 4 Sgr.; bei franco Rückgabe der Flasche 6 Pf. vergütet.

Obgleich eine Menge, vollkommene Zufriedenheit aussprechende Zuschriften von Laien und den berühmtesten Ärzten vorliegen, wird der Abdruck derselben doch absichtlich vermieden, indem bei diesem altberühmten Biere eine derartige — obwohl beliebte — Reclame vollständig überflüssig ist.

Wiederverkäufern gewähre ich einen angemessenen Rabatt.

Merseburg a. d. Saale, 1865.

Carl Berger, Stadtbrauerei.

Vermischte Anzeigen.

5000 Thlr. werden gegen gute und ganz sichere Hypothek zu leihen gesucht. Näheres durch die
Expedition d. Bl.

Clavierunterricht, so wie auch Unterricht auf der Violine ertheilt von jetzt an
der Hofmusikus Hünerbein,
Hospitalstraße Nr. 67.

Leinen-Waaren in jeder Breite und Qualität, wie auch leinene Taschentücher in allen Nummern empfehle ich einem hochgeehrten Publikum zur geneigten Abnahme.

Seknitz, 23. März 1865.

Alexander Herzheim.

Echten Hoff'schen Malzextract, echten weißen Brust-Syrup, von G. A. W. Mayer in Breslau direct bezogen,

echten Daubig'schen Kräuter-Liqueur, Brustbonbons und bairischen Malzucker

offerirt A. Cramer in Seknitz.

150 Stück fette Hammel sind auf der Herzoglichen Domaine Eisnigt zu verkaufen.

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 29. März, früh 10 Uhr sollen folgende, im diesjährigen Holzschlage der Borkliger Forst stehende Hölzer, als:

ca. 50 Rktr. eichen Scheit, Knüppel, Anbruch u. Stammholz,

- 35 = = Reis,

eine Partie Späne, Steile und mehrere große Wurstflöße,

meistbietend verkauft werden.

Der Verkauf findet beim Gastwirth Schmidt im Coswiger Fährhause statt.

Gebr. Eschbach in Rosslau.

Zu Ostern d. J. findet noch ein junges Mädchen von außerhalb, welches die hiesige Schule besuchen soll, freundliche Aufnahme. Das Nähere bei der
Wittwe **Conradi**,
Hospitalstraße Nr. 70., eine Treppe.

Zehn **Schneidergesellen**, geübte Rockarbeiter, finden bei gutem Verdienste sofort dauernde Beschäftigung durch den Einbringemeister **Wehrig**,
Anger Nr. 8. in Dessau.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenener junger Mann, welcher Lust hat, das Material- und Spritzgeschäft zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen in ein auswärtiges Geschäft als **Lehrling** eintreten.
Näheres **Mittelstraße Nr. 13.**

Einen **Lehrling** sucht
Mücke, Böttchermeister,
Flößergasse Nr. 27.

Ein Bursche, welcher Lust hat, **Müller** zu werden, kann unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten
auf der **Kafauer Mühle.**

Ein nicht ganz unerfahrenes Mädchen findet sofort in **Zerbst** einen guten Dienst. Näheres
Neumarkt Nr. 1.

Ein Mädchen von außerhalb wird für Küche und Hauswesen zum 1. April gesucht. Näheres bei
C. Reinicke, Steinstraße Nr. 55.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche und im Hauswesen Bescheid weiß, wird gegen gutes Lohn zum 1. April gesucht. Näheres **St. Georgenstraße** bei Herrn **Möbes**, 1 Treppe hoch.

Zum 1. April wird eine **Köchin** gesucht, die gesonnen ist, einen Theil der Hausarbeit mit zu übernehmen; ebenso ein **Hausmädchen**, welches das Waschen und Plätten versteht und im Nähen gewandt ist. Zu erfragen in der
Expedition d. Bl.

Einem reinlichen, fleißigen Mädchen für häusliche Arbeit, welches gute Atteste besitzt, wird ein einträglicher Dienst zum 1. Juli nachgewiesen; auch wird ein ehelicher **Kellnerbursche**, welcher schon in einer Gastwirthschaft gedient hat, gesucht durch die
Expedition d. Bl.

Ein ordentliches, fleißiges **Dienstmädchen** findet zum 1. April einen guten Dienst. Wo? sagt die
Expedition d. Bl.

Ein Mädchen, das mit Vieh umzugehen versteht, findet bei gutem Lohne einen Dienst
Mauer Nr. 20.

Ein leichter Dienst wird gesucht für ein junges Mädchen, das zu Ostern die Schule verläßt. Näheres **Flößergasse Nr. 27.**

Einen jungen, gewandten **Kellner** sucht für ein Hôtel in einer kleinen Stadt
Otto Böcher im goldenen Ring.

Ein junger Mensch, am liebsten vom Lande, findet als **Kellnerbursche** eine Stelle. Wo? sagt die
Expedition d. Bl.

Ein **Kellnerbursche**, der schon in dieser Stellung fungirte, wird gesucht vom
Gastwirth Schmidt in **Roßlau.**

Zwei kräftige **Burschen** finden zum 1. April dauernde Beschäftigung in der
Hof-Steindruckerei von **L. Clemens.**

Der Findex einer am vergangenen Dienstag Abend verlorenen silbernen **Kopfnadel** wird gebeten, dieselbe **Wallstraße Nr. 22.** abzugeben.

Vieh-Versicherungs-Bank für Deutschland
in **Berlin.**

Auf Grund des §. 7. unseres Statuts werden die stimmberechtigten Mitglieder hiermit auf
Montag, den 10. April c.,
Nachmittags 3½ Uhr

zu der hier selbst im Saale des Herrn **Dr. Wieprecht**, **Markgrafenstraße Nr. 105.**, stattfindenden **dritten ordentlichen General-Versammlung** ergebenst eingeladen.

Außer der nach §. 12. des Statuts zu erledigenden Tagesordnung wird der General-Versammlung in Rücksicht auf einen im vergangenen Jahre gestellten Antrag ein vollständig neu revidirtes Statut zur Annahme vorgelegt werden.

Berlin, 16. März 1865.

Der Verwaltungsrath.

H. Simon, Rittergutsbesitzer.

Anhaltischer Kunstverein.

Nach §. 3. der Statuten fordern wir die Herren Actionaire auf, den Jahresbeitrag für 1865 von 2 Thalern an den Vereins-Rendanten, Herrn **A. Desbarats** (Aue'sche Buchhandlung) in Dessau, und ausserhalb Dessaus an die erwähnten Ausschuss-Ehrenmitglieder gegen Quittung, die als Actie dient, zu berichtigen.

Dessau, 24. März 1865.

Der Vorstand.

R. von Rode. C. Böttger.

Anzeige für Zahnleidende.

Kautschuk-Luftdruck-Gebisse ohne Klammern, auch einzelne Zähne und künstliche Gauenplatten werden von dem Unterzeichneten auf eine so vervollkommnete Weise hergestellt, daß nicht allein die Ausübung gänzlich schmerzlos geschieht, sondern auch Garantie für Haltbarkeit gegeben wird. Auch werden Zähne gereinigt und plombirt; Zahnüberreste werden auf möglichst schmerzlose Weise ausgezogen. Bestellungen von auswärts werden brieflich angenommen. Sprechstunden Vormittags von 8 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Georg Hirschfeld, Dentist,
Franzstraße Nr. 5., eine Treppe.

Die Puk- und Modewaaren-Handlung von Henriette Roemer,

Mittelstraße Nr. 2.,

empfiehlt sich zum Waschen, Färben und Modernisiren von Strohh-, Rokkhaar- und Vordüren-Gütern für Damen und Herren und liegen die neuesten Façons zur Ansicht bereit.

Ergebenste Anzeige.

Hiermit meinen geehrten Gästen zur schuldigen Nachricht, daß das von mir inne gehabte Local Salzgasse Nr. 8. unter heutigem Dato geschlossen worden ist. Indem ich für das bisherige Wohlwollen meinen werthen Gästen herzlich danke, bitte ich, selbiges auch in dem neuen Etablissement mir zu Theil werden zu lassen.

Dessau, 25. März 1865.

Hochachtungsvoll

Bernhard Reithold,
Restaurateur.

Lotterie. — Loose zur 4. Klasse der 67. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 27. März 1865 stattfindet, empfiehlt die Lotterie-Collection der Wittve S. Cohn, Schulstraße Nr. 9.

Lotterie-Anzeige.

Zur 4. Klasse der 67. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 27. März 1865 erfolgt, empfiehlt Loose zur gefälligen Abnahme die Lotterie-Collection von A. Alexander in Zeßnitz.

Deutscher Turnverein.

Heute, Sonnabend, fallen die Turnübungen aus. F. Hintze.

Gewerbe-Verein.

Montag, den 27. März, Abends
8 Uhr Sitzung.

Tagesordnung:

Vortrag: Ein Barbier als Maschinenbauer.
Der Vorstand.

Bertram's Kaffeegarten.

Sonntag, den 26. März,

Concert für Streichmusik.

Anfang Punkt 3½ Uhr.

Sonntag, den 26. März,

Unterhaltungs- u. Tanzmusik. E. Noad.

Ascanischer Hof.

Sonntag, den 26. März, Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet E. Lütke.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 26. März, ladet ergebenst ein
Wittve Jäncke in Jönitz.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 26. d. Mts., ladet ergebenst ein
G. Beckmann in Scholtz.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 26. März, ladet ergebenst ein
Friedrich Gruneberg in Bockeroode.

Zum Pfannkuchenschmaus

Sonntag, den 26. März, ladet freundlichst ein
Wittwe **L. Tauscher** in **Dranienbaum**.

Salzfurth.

Nächsten Sonntag, den 26. d. Mts., ladet zum Concert, Liebhabertheater und Ball ergebenst ein
C. Gröbel.

Montag, den 27. März,

Concert für Streichmusik

im

Grep'schen Locale zu Hinsdorf.

Anfang Abends 7 Uhr. Entrée 2½ Sgr.
Nach dem Concert Ball.

Gasthof zum Eichenkranz in Wörlitz.

Montag, den 27. März 1865,

großes

Concert für Streichmusik,

ausgeführt vom Militair-Musikcorps aus
Zerbst. Nach dem Concerte Ball, wozu ergebenst einladet
F. Klotzsch.

Entrée 2½ Sgr. — Anfang 7 Uhr.

Literarische Anzeigen.

Vorräthig in der **Aue'schen Buchhandlung**
(A. Dessbarats) in **Dessau**:

14. Auflage. **Diamant-Volksausgabe.**

Die Lieder des Mirza Schaffy

mit einem Prolog von **Friedr. Bodenstedt.**

Elegant cart. Preis 12½ Sgr. Elegant geb.
mit Goldschnitt Preis 22½ Sgr.

„Wo man fröhlich versammelt in traulicher Runde ist,
Ohne zu achten, ob's früh oder spät an der Stunde ist.“

Wochenblatt für Zeznitz, Raguhn und Umgegend.

Redaction und Verlag von **Weniger & Comp.** in **Dessau**.

Das **Wochenblatt für Zeznitz, Raguhn und Umgegend** erscheint jeden Sonnabend in einem halben Bogen groß Quart. Vierteljährlicher Pränumerationspreis 7 Sgr. — Durch die Post im Inlande 8 Sgr. — Insertionsgebühren für die gespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. — Inserate werden bis Donnerstag Abend erbeten.

Obgleich das Bestehen dieses Blattes ein noch kurzes ist, so hat sich dasselbe doch schon einer günstigen Aufnahme zu erfreuen, da es uns namentlich gelungen, den Inhalt desselben, außer den neuesten politischen Nachrichten des In- und Auslandes, durch Unterfügung mit Local- und anderen interessanten Artikeln möglichst reichhaltig auszustatten.

Insertionen von Geschäftsleuten, welche mit Zeznitz, Raguhn und Umgegend, so wie mit Dranienbaum in Verbindung stehen, dürften nicht ohne günstigen Erfolg bleiben, da das Blatt namentlich in diesen Städten allgemein gelesen wird.

Dessau.

Wo der Becher von Wein überstiehet und die Lippe von Wis
Und ein rosiges Kind mit den Zechern im Bunde ist:
Gerne dort weist Du, o Mirza Schaffy! wo die Weisheit
Sinter den Ohren nicht feucht und nicht trocken im Munde ist.“

Mit dem 1. April 1865 beginnt ein neues
Abonnement auf die in Berlin im Verlage
von **Franz Dunder** erscheinende

Volks = Zeitung,

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Preis vierteljährlich bei allen Königl. Preuss.
Post-Anstalten 25 Sgr., bei allen außerpreussischen
Post-Anstalten 29 Sgr.

Treu dem Programme, welches sie am ersten
Tage ihres Erscheinens aufgestellt, hat die Volks-
Zeitung unbeirrt durch die wechselnde Herrschaft
der Parteien Tag für Tag, Blatt für Blatt ge-
kämpft für das Recht des Volkes, für die ge-
treue Beobachtung der beschworenen Verfassung.
Sie hat das Ziel des Staates in dem Wohle
der Bürger desselben gefunden, aber sie sucht
die Erreichung dieses Zieles nicht durch den Ein-
fluß von oben her herbeizuführen, sondern sie
will, indem sie das Volk nach jeder Richtung
hin zu belehren sucht, es fähig machen, selbst an
der dauernden Befestigung seines Rechtes und
seines Wohlergehens zu arbeiten. In diesem
Sinne bespricht das Blatt die politischen und
die socialen Fragen, in beiden hält sie an dem
Grundsatz fest: „Hilf dir selbst!“ und die große
Verbreitung, welche die Zeitung gefunden, liefert
den besten Beweis, daß sie damit die wahre
Meinung des Volkes ausdrückt. So hat die
Volks-Zeitung gekämpft und in gleicher Weise
wird sie den Kampf fortsetzen für das Recht
und das Wohl des preussischen, die Einheit und
Freiheit des deutschen Volkes.

Ankündigungen aller Art finden durch
die Volks-Zeitung die weiteste Verbreitung und
sei sie auch dazu angelegentlich empfohlen.

Die Expedition, Leopoldstraße Nr. 9.

Frischer Kalk

ist Dienstag, den 28. März, früh auf der **Amts-Ziegelei** zu haben.

Am Donnerstag Abend wurde von der Poststraße bis zur Cavalierstraße ein Packet **schwarzes Zeug** verloren. Der Finder wird höflichst gebeten, dasselbe gegen angemessene Belohnung in der **Expedition d. Bl.** abzugeben.

Wegen Abhaltung am vorigen Sonntag war es dem Herrn Inspector **Berend** von der Zuckerfabrik Alen nicht möglich, zu erscheinen. Deshalb den Herren Grundbesitzern zur Nachricht, daß derselbe Sonntag, den 26. März, Nachmittags 3 Uhr in Griesen und um 4 Uhr in Wörlich bei dem Herrn Gastwirth **Käsebieter** eintreffen wird. In Auftrag: **A. Harnisch.**

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel: Kfm. Leppich a. Berlin. Kaufm. Müßemann, Kleine u. Bock a. Magdeburg. Kfm. Schulz a. Grasse. Herzogl. Hofconditor Heyden aus Köthen. Kfm. Starke a. Cassel. Kfm. Stange a. Leipzig. Kfm. Haase a. Stuttgart. Kfm. Schumann a. Braunschweig.
Goldener Hirsch: Lieutenant a. D. v. Kahlem aus Bernode. Kaufm. Wigand u. Friedrich a. Berlin. Kfm. Reinig a. Apolda. Kfm. Kregeloch a. Romborf. Kfm. Kulb a. Bernburg. Kfm. Bodemann aus Magdeburg. Kfm. Alt a. Mainz. Landrentenbank-Director Frank a. Köthen. Kfm. Lehmann a. Chemnitz. Kfm. Schreiner a. Leipzig. Rentier Köpfiger a. Bremen.
Goldener Ring: Bank-Inspector Schröder a. Berlin. Ingenieur Mudra a. Stahlfürth. Apotheker Wittig aus Leipzig. Fabrikant Giesau a. Magdeburg. Kfm. Ermisch a. Wesel. Kfm. Wersenburg a. Halle. Kfm. Bergschmidt a. Loburg. Kfm. Stolzenberg a. Frankfurt a. D. Kfm. Eberhard a. Frauenfeld.

	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Erbsen		Linsen		Kapps		Rüböl		Spiritus	
	d. Wspl.	d. Ctnr.	d. Ctnr.	tus.	tus.													
Zerbst, 17. März	46		33		29		23		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berlin, 24. März	44—60		35—36½		27—33		21—24½		47—53	—	—	—	—	12		—	13½	
Halle, 21. März	47—49		36—36½		28—28½		23		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Leipzig, 21. März	50—52		37½—38		31		22½—23		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Magdeburg, 24. März	45—48		36—37½		29—34		23—24½		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stettin, 23. März	47—55		34—35		29½—30		23		—	—	—	—	—	12		—	13½	

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 25. März.		Köthen, 22. März.	
	fl. Sgr. bis	fl. Sgr.	fl. Sgr. bis	fl. Sgr.
Weißer Weizen	2 — =	2 2½	2 — =	2 3¼
Brauner Weizen	1 27½ =	2 —	1 26¼ =	2 —
Roggen	1 12½ =	1 15	1 11¼ =	1 13¾
Gerste	1 5 =	1 7½	1 5 =	1 7½
Hafer	— 27½ =	1 2½	1 — =	1 2½
Erbsen	2 — =	2 5	— — =	— —
Linsen	— — =	— —	— — =	— —

Auf dem heutigen Markt waren 60 Getreidewagen.

Preis der Mählmeze vom 4. März bis 31. März 1865.

	mit dem Beutegelde	
Vom weißen Weizen	3 sgr. 10 pf.	4 sgr. 6 pf.
Vom braunen Weizen	3 = 9 =	4 = 5 =
Vom Roggen	2 = 9 =	3 = — =
Von der Gerste	2 = 4 =	2 = 7 =

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 8. Dec.
 1 Ctnr. Weizenmehl Nr. 0. 3½ Thlr., Nr. 1. 3½ Thlr.
 1 = Roggenmehl Nr. 0. u. 1. 2½ Thlr., Nr. II. 2½ Thlr.
 1 = Weizenkleie 1½ Thlr., Roggenkleie 1½ Thlr.

Wasserstand der Elbe.

Mittwoch, den 22. März, 30 Zoll über Null.
Donnerstag, den 23. März, 27 = = =
Freitag, den 24. März, 24 = = =

Cours-Anzeiger.

	Scheffel	haben	zu	haben	zu
Berlin, den 24. März.					
Preuß. Staats-Schuldscheine	3½	—	—	—	91½
Prämien-Anleihe 1855	3½	129½	—	—	—
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	—	—	113½
Louisd'or	—	—	—	—	111
Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Actien	4	—	—	—	190½
do. Priorität	4	99¼	—	—	—
Halle-Thüringen	4	—	—	—	133½
do. Priorität	4	—	—	—	98½
Niederschlesisch-Märkische garantirt	4	97¼	—	—	—
do. Priorität	4	—	—	—	96½
Köln-Minden	3½	—	—	—	207
do. Priorität	4½	—	—	—	102
do. do.	5	—	—	—	104½
Potsdam-Magdeburg	4	—	—	—	212½
do. Prioritäts-Obligat.	4	96	—	—	—
Braunschweiger Bank-Actien	4	—	—	—	86
Weimarerische Bank-Actien	4	—	—	—	100
Thüringer Bank-Actien	4	77	—	—	—
Anhaltische Prämien-Anleihe	3½	104	—	—	—
Anhalt-Dessauische Credit-Actien	4	3¼	—	—	—
Deutsche Continental-Gas-Actien	5	—	—	—	155¼
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien	4	92¼	—	—	—
Leipzig, den 24. März.					
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	—	—	—	263
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	—	—	—	257½
Leipziger Bank-Actien	3	144½	—	—	—
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien	4	—	—	—	—



Der Tag des 50jährigen Regierungsjubiläums Sr. Hoheit des Herzogs würde vom ganzen Lande mit heißen Dankgebeten zu Gott gefeiert werden; an diesem Feste werde sich die Liebe und Verehrung des ganzen Landes gegen unsern theuern Herzog in erhebendster Weise zeigen; auf diese Gefühle aber zu provoziren, um dem Plane zur Erbauung eines Behördenhauses Eingang zu verschaffen, das schein ihm, dem Redner, unzulässig.

Der Abg. v. Zerbst: Die Beschaffung anderer Räumlichkeiten für die Regierung, Abtheilung für die Finanzen, sei unbedingt nothwendig und lasse sich nicht weiter aussetzen, nachdem bei den Kanzleibeamten auch gegenwärtig mehrfache Erkrankungen vorgekommen seien, welche in den ungesunden Licht- und Luftverhältnissen des jetzigen Lokals ihre Veranlassung hätten. Das vormals Rag'sche Gebäude liege für die Regierung zu abzugeben und mit dem Oberlandesgerichtsgebäude lasse sich, auch wenn die benachbarten Häuser angekauft würden, eben nichts Wesentliches erreichen, weil jenem wie diesen die erforderliche Tiefe mangle.

Es sei auch auf anderen Punkten der Versuch zum Ankauf einer Baustelle gemacht worden; an diesen seien aber die Forderungen noch weit höhere gewesen. Es seien für drei Grundstücke, welche zusammen etwa einen Morgen halten, 50,000 Thlr. gefordert worden, während der jetzige Bauplatz über drei Morgen enthalte, so daß von diesem später bei Anlage eines neuen Stadttheils in westlicher Richtung noch Baustellen an Privatleute zu günstigen Preisen würden abgegeben werden können.

Der Bau der Nienburger Brücke sei zur Zeit nicht nothwendig und nicht rätlich, denn wenn in Preußen alle Städte von der Größe und Lage Nienburgs feste Brücken erhalten sollten, alsdann würden noch viele Brücken zu bauen sein; überhaupt sei die Frage, ob Nienburg künftig von einer Eisenbahnlinie werde berührt werden und welche Bauart in solchem Falle einer festen Brücke zu geben sein würde, jetzt noch eben so unentschieden, als bei einer frühern Erörterung derselben im Landtage. Jedenfalls könne er diesen Brückenbau nicht so dringlich finden, als die Beschaffung gesunder und bei einander belegenen Amtslokale für die Beamten, und müsse überhaupt zu bedenken geben, daß unmöglich alle Wünsche und Bedürfnisse, welche durch die Vereinigung der Anhaltischen Herzogthümer nachgerufen worden seien, mit einem Male Befriedigung finden könnten.

Hierauf wird zur Abstimmung geschritten, und nachdem hierbei der gestellte Ausschuß-Antrag gegen 1 Stimme angenommen, wird die Sitzung von dem Vorsitzenden nach 2 Uhr geschlossen.

So nachrichtlich g. w. o.

Medicus. Sigau.



A.

A n t r a g.

Der Landtag beantragt:

Die Herzogliche Staatsregierung wolle die Vereinigung der gesonderten Staatsschulden-Verwaltungen der ehemaligen beiden Herzogthümer Anhalt-Dessau-Röthen und Anhalt-Bernburg, so wie die Vereinigung der beiden bezüglichen Kassen unverweilt herbeiführen und zu dem Ende noch jetzt dem versammelten Landtage einen Gesetz-Entwurf vorlegen, welcher im Wesentlichen die Ausdehnung des für Anhalt-Dessau-Röthen bestehenden Gesetzes vom 26. März 1861 (Nr. 590. Bd. XI. der Ges.-Samml.) auf das ehemalige Herzogthum Anhalt-Bernburg bezweckt.

Dabei werden zugleich aus den sonst aufzuhebenden bezüglichen Bernburgischen Gesetzen vom 18. März 1850 (Nr. 551. Bd. IX.), vom 25. Dezember 1851 (Nr. 640. Bd. X.) und vom 18. Mai 1854 (Nr. 732. Bd. XI. der Ges.-Samml.) folgende Bestimmungen als zur Herübernahme geeignet empfohlen:

- 1) der §. 10. des Gesetzes Nr. 551. wegen des Herzoglich Bernburgischen Allodiums;
- 2) die Bestimmung, daß die aus irgend einem Grunde aus dem Ausschusse ausscheidenden landständischen Mitglieder der Verwaltung bis zur erfolgten Neuwahl von dergleichen darin verbleiben (§. 2. Ges. Nr. 640.);
- 3) daß die Ueberschüsse aus den Haupt-Finanz-Abschlüssen der Staatskasse zur Bestreitung der Kosten des Staatshaushalts für die nächsten Finanz-Perioden verbleiben, und erst dann in die Staatsschulden-Verwaltungs-Kasse fließen, wenn zur Bestreitung der Staatsausgaben außerordentliche (Ergänzungs-Steuern) nicht erforderlich sind (§. 7. Ges. Nr. 640.).